

LAMA-100 Schmiersystem

Bedienungsanleitung



Thoma-Tec | Inh. S. Kreitmayer

Höllmühle 3
84155 Bodenkirchen

info@thoma-tec.de
www.thoma-tec.de

Inhalt

1	Allgemeines	3
1.1	Verwendung der Bedienungsanleitung	3
1.1.1	Allgemeines	3
1.1.2	Hersteller Kontaktdaten.....	3
1.1.3	Abkürzungsverzeichnis	3
1.2	Haftungsausschluss.....	4
1.3	Garantieleistung.....	4
1.4	Sicherheitsvorschriften.....	4
2	Technische Hinweise und Voraussetzungen sowie Einsatzbedingungen.....	5
3	Bedienung.....	6
3.1	Allgemeine Hinweise	6
3.2	Einspannen in eine geeignete Aufnahme:	6
3.3	Einlagern ins maschineneigene Werkzeugmagazin	6
3.4	Auslösen des Schmierimpulses	6
3.5	Dauer des Schmierimpulses.....	6
3.6	Wartezeit zwischen den Betätigungsimpulsen	7
3.7	Kartuschenwechsel.....	7
3.8	Einsatz nach längerer Lagerung.....	7
4	Wartung	8
5	Reinigung.....	8
6	Lagerung.....	8
7	Freigegebene Medien	8
8	Nicht zur Verwendung freigegebene Schmiermedien	8
9	Anhang	9
9.1	Technische Dokumentation	9
9.2	Technische Merkblätter	9
9.3	Sicherheitsdatenblatt zum Schmierstoff der Erstbefüllung.....	9

1 Allgemeines

1.1 Verwendung der Bedienungsanleitung

1.1.1 Allgemeines

Diese Gebrauchsanweisung gilt für die Schmiermittelvorrichtung „LAMA-100“.

Vor Gebrauch unbedingt diese Bedienungsanleitung ganz durchlesen.

1.1.2 Hersteller Kontaktdaten

Hersteller der Schmiermittelvorrichtung ist:

Thoma-Tec | Inh. S. Kreitmayer

Höllmühle 3

84155 Bodenkirchen

Tel: +49 8741 949 22-36

E-Mail: info@thoma-tec.de

1.1.3 FAQ

Die FAQs finden Sie unter folgendem Link oder scannen Sie den QR-Code.

<https://www.thoma-tec.de/gewindetechnik/faq-s/>



1.1.4 Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden im Dokument verwendet:

IKZ: Innere Kühlmittel Zufuhr

KSS: Kühlenschmierstoff

1.2 Haftungsausschluss

Wir haften in keiner Weise für eine unsachgemäße oder fahrlässige Handhabung.

Ebenso haften wir in keiner Weise für ein des Produkts oder für Körperverletzungen oder Sachschäden, die ganz oder teilweise entstehen:

- infolge fahrlässigen Gebrauchs,
- unsachgemäßer oder unvorsichtiger Handhabung (Gewaltanwendung),
- jegliche Änderungen am Produkt,
- durch mangelhafte Pflege und Reinigung,
- infolge anderer außerhalb unserer direkten oder unmittelbaren Kontrolle stehender Einflüsse
- nicht freigegebener Schmiermittel

Unter keinen Umständen haften wir für Zufalls- oder Folgeschäden wie Sachschäden, Geschäfts-, Einkommens- oder Gewinnverlust.

1.3 Garantieleistung

Zur Ausführung der Garantieleistung ist das Schmiersystem dem Hersteller zu übergeben.

1.4 Sicherheitsvorschriften

Bitte unbedingt das Sicherheitsdatenblatt zur Erstbefüllung beachten so wie das technische Merkblatt.

Das Schmiersystem darf nicht außerhalb des geschlossenen Maschinenraums betätig oder mit Druckluft beaufschlagt werden.

Als Betätigungsmedium darf nur Druckluft verwendet werden, keine Flüssigkeiten oder Öle.

Der maximal zulässige Arbeitsdruck von 6,5 bar darf nicht überschritten werden.

Bei in die Spindel eingewechselter Schmiervorrichtung nicht die innere Kühlmittelzufuhr aktivieren.

Die Schmiervorrichtung nur bei geschlossenem Arbeitsraum betätigen

2 Technische Hinweise und Voraussetzungen sowie Einsatzbedingungen

Die Schmiervorrichtung ist primär zum Einsatz in Werkzeugmaschinen bestimmt.

Die Schmiervorrichtung ist stets von Spänen und Verunreinigungen zu säubern, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Der Kartuschenwechsel darf nur in gereinigtem Zustand erfolgen. Es dürfen keine Späne oder Fremdkörper ins Innere der Schmiervorrichtung gelangen.

Ein störungsfreier Betrieb der Schmiervorrichtung kann nur mit den vom Hersteller freigegebener Medien garantiert werden.

Vor dem Einlagern in ein automatisches Werkzeugmagazin die maximal vom Maschinenhersteller zugelassenen Werkzeugdaten wie max. Werkzeugdurchmesser, max. Werkzeulgänge und max. Werkzeuggewicht prüfen und mit der Schmiervorrichtung inklusive Werkzeugaufnahme abgleichen. Die Werte dürfen keinesfalls überschritten werden, ansonsten drohen Beschädigungen an der Werkzeugmaschine.

Um die Schmiervorrichtung nutzen zu können, muss die Möglichkeit bestehen diese gesteuert mit ca. 6 bar Druck zu beaufschlagen. Dies wird normalerweise mittels der Funktion „Luft durch die Spindel“ realisiert. Sollte nicht klar sein, ob Ihre Maschine über diese Funktion verfügt, klären Sie dies bitte im Vorfeld mit dem Maschinenhersteller ab.

Die Schmiervorrichtung an sich kann in einem Temperaturbereich zwischen +15°C und +40°C betrieben werden. Es muss jedoch ausdrücklich auf die Einsatzbedingungen des jeweiligen Schmiermittels Rücksicht genommen werden. Diese geben den tatsächlich möglichen Einsatzbereich an.

Am oberen Teil der Schmiervorrichtung sind vier Gewindebohrungen eingebracht. Standartmäßig sind drei davon mit Schrauben verschlossen. Es sollte stets mindestens eine dieser Bohrungen offen sein. Ein Verschließen aller vier Bohrungen kann zur Folge haben, dass die Schmiervorrichtung nicht betrieben werden kann. Dies ist darin begründet, dass nach dem Aktivieren der Option „Luft durch die Spindel“ und dem anschließenden Deaktivieren, die meisten Werkzeugmaschinen das System bzw. das entsprechende Ventil nicht aktiv entlüften, respektive drucklos machen. Somit bleibt der Druck im System Spindel-Schmiervorrichtung bestehen und der Kolben der Schmiervorrichtung kann nicht in seine Ausgangsposition zurückkehren, was eine weitere Funktion/Betätigung verhindert. Die offene Gewindebohrung umgeht dieses Problem und entlüftet das Kolbensystem der Schmiervorrichtung passiv.

Des Weiteren wird aus der bzw. den Bohrungen die Schmiervorrichtung entwässert. Da die Schmiervorrichtung meist nach einem Bohrprozess zum Einsatz kommt, bei welchem mit IKZ gearbeitet wurde, kann es je nach Maschine vorkommen das noch gewisse Mengen an KSS durch die Spindel und Werkzeugaufnahme in die Schmiervorrichtung gelangen. Um dieses KSS wieder aus dem Zylinder-Kolbensystem auszutragen, sollte immer mindestens eine Gewindebohrung geöffnet bleiben.

Sollte der Wunsch bestehen alle vier Bohrungen zu verschließen so muss dies mit dem Maschinenhersteller abgeklärt werden. Zumeist ist das Verschließen aller Gewindebohrungen auch nur bei Maschinen möglich, welche ohne KSS betrieben werden.

Es sollten nur die Originalkartuschen in der Schmiervorrichtung zur Verwendung kommen. Bei Verwendung von Kartuschen Dritter Anbieter kann ein Versagen der Schmierfunktion auftreten.

Die Kartuschen sind zur einmaligen Verwendung bestimmt. Ein Wiederbefüllen sowie Wieder- oder Mehrfachverwenden bereits gebrauchter Kartuschen kann zu einem Versagen der Schmierfunktion führen.

3 Bedienung

3.1 Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften.

3.2 Einspannen in eine geeignete Aufnahme:

Die Schmiervorrichtung mindestens 35 mm tief in eine geeignete Werkzeugaufnahme spannen.

Es dürfen nur abgedichtet bzw. dichtende Werkzeugaufnahmen verwendet werden, welche für einen IKZ-Betrieb zugelassen sind. Das bedeutet es muss eine Durchgangsbohrung innerhalb der Werkzeugaufnahme und ggf. des Anzugzapfens vorhanden sein, um Druckluft durch die Werkzeugaufnahme in die Schmiervorrichtung leiten zu können.

Die Art der Spannbetätigung ist dabei unerheblich. Empfohlen werden jedoch Spannzangenfutter mit abgedichteten Spannzangen.

Nicht zulässig: Eine Spannung in Weldon- oder Whistle-Notch-Aufnahmen oder ähnlichen Aufnahmen mit Radialer Befestigungs- Klemm- oder Druckschraube ist nicht zulässig.

Die maschinenseitige Schnittstelle (HSK, SK, Capto usw.) ist nicht von Bedeutung.

Die Schmiervorrichtung hat einen Spannschaft Ø25 mit h6-Toleranz.

3.3 Einlagern ins maschineneigene Werkzeugmagazin

Vor der Einlagerung in das maschineneigene Werkzeugmagazin die Maximalwerte des Maschinenherstellers für die Werkzeuge überprüfen. Die Schmiervorrichtung inklusive Aufnahme darf diese nicht überschreiten.

3.4 Auslösen des Schmierimpulses

Die Schmiervorrichtung wird mittels eines Druckluftimpuls betätigt. Wie dieser ausgelöst wird, unterscheidet sich abhängig vom Maschinen- und Steuerungshersteller.

Bitte wenden Sie sich hierzu an die entsprechenden Anlaufstellen der einzelnen Hersteller.

Wenn über ein Programmiersystem (CAM-System) die Programmerstellung erfolgt, beziehen Sie bei Fragen und Unklarheiten auch den Hersteller oder Supportdienstleister mit ein.

3.5 Dauer des Schmierimpulses

Die Schmiervorrichtung sollte solange mit Druck beaufschlagt werden, bis der Betätigungs Kolben kurz in seiner mechanisch begrenzten Endlage ruht. Erst dann wurde die gewünschte Menge Fett an die Kernlochwand aufgetragen und der nötige Rückweg zum

nachfüllen der internen Medienkammern steht zur Verfügung. Dies nimmt je Durchflußmenge und tatsächlich anstehendem Pneumatikdruck an der Spindelnase bis zu einer Sekunde in Anspruch. Bei zu geringer Durchflußmenge an Druckluft oder zu wenig Druck kann es vorkommen, dass das Fett nicht ausreichend gut auf die Bohrungswand appliziert wird.

3.6 Wartezeit zwischen den Betätigungsimpulsen

Zwischen den einzelnen Betätigungsimpulsen muss genügend Zeit sein, damit

1. der Kolben in seine Ausgangslage zurückkehren kann und
2. die internen Medienkammern neu mit Fett befüllt werden.

Die Zeit zwischen zwei Betätigungsimpulsen sollte zwei Sekunden nicht unterschreiten (Tatsächlich ist dies auch stark von der Viskosität des verwendeten Schmiermediums abhängig und kann so kaum pauschaliert werden).

3.7 Kartuschenwechsel

Der Wechsel der Kartusche kann je nach Platzverhältnissen und Schmiermittelviskosität im Werkzeugmagazin der Maschine erfolgen oder an einem externen Rüstplatz.

Vor dem Kartuschenwechsel ist in jedem Fall die Schmiervorrichtung von Spänen, KSS und allen sonstigen Verunreinigungen zu säubern. **Es ist zwingend darauf zu achten, dass beim anschließenden Kartuschenwechsel keine Fremdkörper ins Innere der Schmiervorrichtung gelangen können.**

Nach dem Säubern die Kartusche mit Daumen und Zeigefinger gegen den Uhrzeigersinn aus dem Anschlußgewinde der Schmiervorrichtung herausschrauben. Nun die Kartusche nach oben schieben bis sie am Kolbenboden ansteht. Im Anschluss den Gewindeteil der Kartusche aus der Schmiervorrichtung herauskippen und die Kartusche schräg nach unten aus der Schmiervorrichtung entnehmen.

Vor dem Einschrauben der neuen Kartusche, von hinten etwas Druck auf den Folgekolben in der Kartusche ausüben, damit etwas Fett aus der vorderen Kartuschenöffnung gedrückt wird. Die Menge sollte in etwa dem Volumen entsprechen, welches durch das Entfernen der leeren Kartusche im Anschlußgewinde der Schmiervorrichtung entstanden ist. Dies soll verhindern, dass zu viel Luft nach dem Kartuschenwechsel im System der LAMA verbleibt und es zu etwaigen Leerhüben kommt. Dann die neue Kartusche wieder schräg nach oben in den Kolben schieben, bis sie am Kolbenboden ansteht. Dann die Kartusche in die Schmiervorrichtung kippen, bis sie senkrecht über dem Anschlußgewinde steht. Nun die Kartusche im Uhrzeigersinn in die Schmiervorrichtung schrauben, bis ein satter Widerstand zu spüren ist. Erst dann hat sich eine Schneidkante unterhalb des Gewindes in den Kartuschenkonus gedrückt und dichtet das System zuverlässig ab. Wenn die Kartusche nicht genügend fest eingeschraubt wird, kann die auf einem Vakuumprinzip basierende Schmiervorrichtung nicht zuverlässig funktionieren.

3.8 Einsatz nach längerer Lagerung

Wird das Schmiersystem nach längerem Nichtgebrauch wieder benötigt, so sollte es zuerst manuell in der Spindel auf Funktion überprüft werden. Der Grund ist, das einige KSS zum Verharzen oder Verkleben neigen und somit die Funktion beeinträchtigen oder sogar verhindern können.

Informationen für eine längere Einlagerung siehe Kapitel „Lagerung“.

4 Wartung

In regelmäßigen Zeitabständen sollte von oben etwas Schmiermittel in das Kolbensystem eingebracht werden, um zu vermeiden, dass das System längere Zeit gänzlich trocken läuft.

Dies trifft vor allem bei Maschinen zu, welche ohne IKZ betrieben werden. Hierzu eignet sich am besten ein kriechfähiges Öl, welches keine Dichtelemente angreift und nicht zum Verharzen neigt. Klever Ballistol ist hier ein bewährtes Mittel. Es kann durch die Gewindebohrung(en) im oberen Teil der Schmiervorrichtung eingebracht werden oder durch den hohlen Spannschaft in welchem das Federsystem verbaut ist.

Sollte die Schmiervorrichtung längere Zeit nicht benutzt worden oder (ein-)gelagert gewesen sein, so ist zu überprüfen, ob sich im oberen Kolbensystem und an den seitlichen Stößeln Ablagerungen oder Verharzungen gebildet haben. Diese können die Dichtelemente beschädigen und die Funktion somit beeinträchtigen oder verhindern.

5 Reinigung

Die Schmiervorrichtung sollte stets sauber gehalten werden. Verwenden Sie dazu keine Druckluft.

6 Lagerung

Die Schmiervorrichtung sollte vor dem Einlagern stets gesäubert werden und vollständig von KSS befreit sein. Von Vorteil ist in Einbringen eines leichten Konservierungsöls in das obere Kolbensystem sowie auf die seitlichen Stößel. Dieses Öl darf nicht zum Verharzen und Verkleben neigen

Des weiteren sollte die Schmiervorrichtung immer trocken gelagert werden.

7 Schmiermedien

7.1 Freigegebene Medien

Aktuell sind zum Betrieb folgende Schmiermedien freigegeben:

- **Jokisch MONOS PRIX V4G**

Alle anderen Schmiermittel müssen auf eigene Gefahr verwendet werden.

7.2 NICHT freigegebene Schmiermedien

Medien welche Dichtelemente, Kunststoffe oder Gummiteile angreifen, können für die Verwendung nicht freigegeben werden. Sollten trotzdem entsprechende Medien genutzt werden erlischt jeglicher Garantieanspruch.

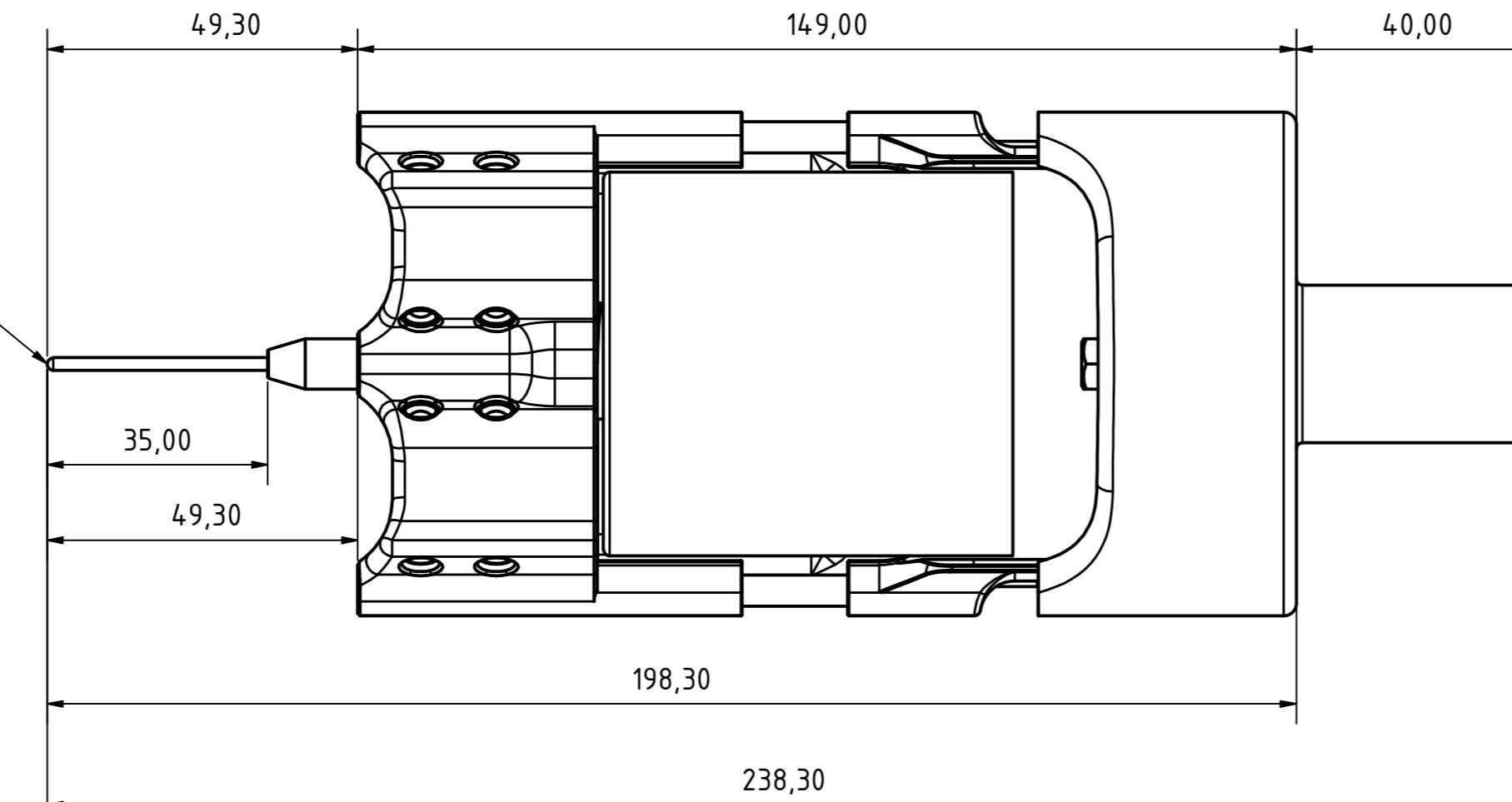
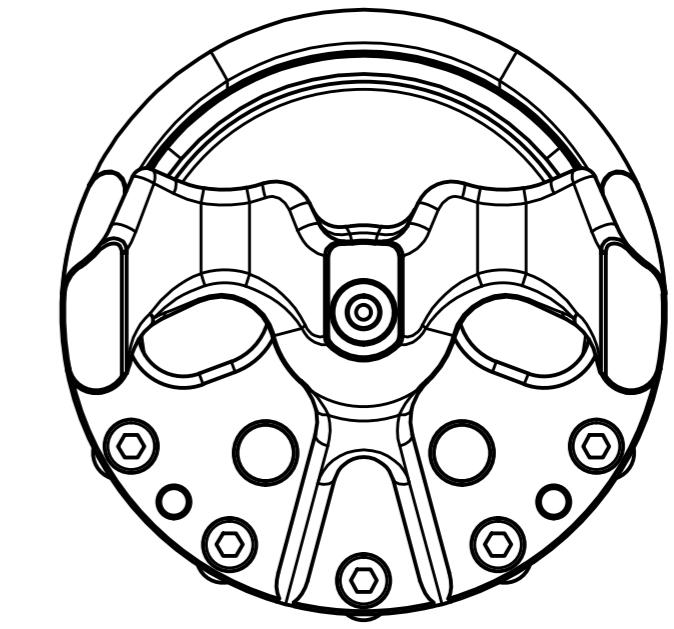
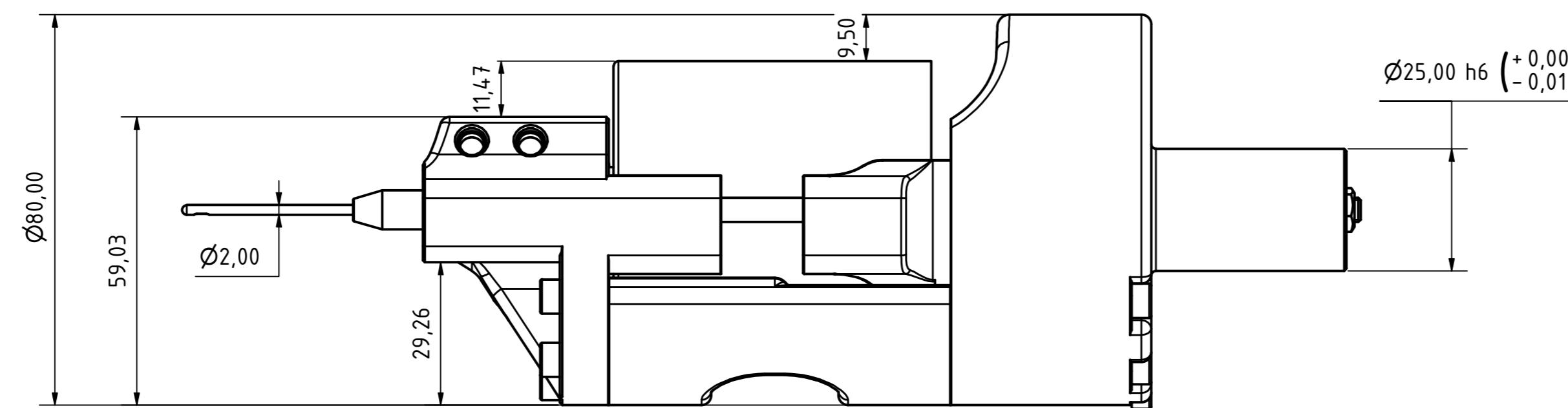
8 Anhang

Im Folgenden befinden sich die **Technische Dokumentation**, die **Technischen Merkblätter** sowie das **Sicherheitsdatenblatt zum Schmierstoff der Erstbefüllung**.

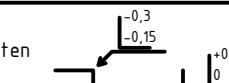
8.1 Technische Dokumentation

8.2 Technische Merkblätter

8.3 Sicherheitsdatenblatt zum Schmierstoff der Erstbefüllung



Die Applikationsnadel kann auf Anfrage als Ersatzteil bestellt werden

				Masse: 0,818 kg		Werkstückkanten DIN ISO 13715					
Material:				Oberfläche: 165659.419 mm^2							
 Thoma-Tec		<ul style="list-style-type: none"> Konstruktion Zerspanung Montage 		Höllmühle 3 84155 Bodenkirchen Geschäftsführer: Sebastian Thoma	Oberflächenbehandlung:		Oberfläche nach DIN ISO 1302				
				Allgemeintoleranzen Länge und Winkel: DIN ISO 2768-f (fein)		Allgemeintoleranzen Form und Lage: DIN ISO 2768 - H	Maßstab: 1 : 1				
		Datum Gezeichnet 24.10.2024 Wast		Name Kontroll Norm							
				Das Urheberrecht an dieser Zeichnung verbleibt bei der Firma Thoma-Tec. Sie ist dem Empfänger nur zum vereinbarten Zweck anvertraut. Ohne schriftliche Genehmigung darf sie nicht kopiert, vervielfältigt, an Dritte weitergereicht oder zugänglich gemacht werden. Wiederrechtliche Nutzung durch den Empfänger oder Dritte wird strafrechtlich verfolgt.							
				ZusBau_LAMA-100							
Status		Änderungen		Datum		Name					

REVISIONSVERLAUF				
ZONE	REV.	BESCHREIBUNG	DATUM	GENE
	A	Serienstand	22.12.2023	



JOKISCH MONOS PRIX V4G (Jokisch AP 897 CF)

Schneidpaste für die schwere Bearbeitung.

Merkmale: geeignet für Ziehoperationen

ANWENDUNG

Für extrem schwere Bearbeitungsprozesse, in denen die flüssigen Metallbearbeitungsöle nicht mehr zufriedenstellende Ergebnisse liefern. Die Paste ist speziell für sehr schwere Bearbeitungen beim Gewindeschneiden, Bohren, Fräsen, usw. von legierten und unlegierten Stählen sowie Chrom-Nickelstahl, Titan, Mangan-Kohlenstoff-Stählen entwickelt worden. Der Anwendungsbereich erstreckt sich über hochlegierte Kohlenstoff-Stähle, Chrom-Nickel-Legierungen V.A., austenitische, ferritische Chrom-Nickel-Stähle (rostfreie und hitzebeständige Legierungen), Titan, Mangan, Stahlguss, Grauguss, Temperguss usw.

EIGENSCHAFTEN

Basiert auf Wachsen und Vaselin mit sorgfältig aufeinander abgestimmten Schwefel- und Phosphorverbindungen als EP-Zusatz (Extreme Pressure Additive). Die Paste ermöglicht hohe Schnittgeschwindigkeiten bei niedrigem Werkzeugverschleiß und sehr guter Oberflächengüte.

TECHNISCHE ANGABEN

	EINHEIT	METHODE	JOKISCH MONOS PRIX V4G
Kin. Viskosität bei 40°C	mm ² /s	DIN 51 562	-
Dichte bei 20°C	g/cm ³	DIN EN ISO 12185	1
Flammpunkt	°C	DIN ISO 2592	250

Diese Angaben stützen sich auf den neuesten Stand der Kenntnisse. Sie sollen das Produkt beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern. Eine Verbindlichkeit kann hieraus nicht hergeleitet werden.

LAGERUNG

Lagertemperatur: 5 – 40°C
Haltbarkeit: 36 Monate



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 1 von 12

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Jokisch Monos Prix V4G

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemischs

Metallbearbeitungspaste

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Es liegen keine Informationen vor.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname:	Jokisch GmbH
	Germany
Straße:	Industriestraße 5
Ort:	D-33813 Oerlinghausen
Telefon:	+49(0)5202/9734-0
E-Mail:	info@jokisch-fluids.de
Ansprechpartner:	Regulatory affairs
E-Mail:	MSDS@jokisch-fluids.de
Internet:	www.jokisch-fluids.de
Auskunftgebender Bereich:	Environmental Department

Telefax: +49(0)5202/9734-49

1.4. Notrufnummer:

Notrufnummer (24h) +49 89 220 61012 (de, en), Deutschland 0800 000 7801
(gebührenfrei)

Weitere Angaben

Nur für industrielle und gewerbliche Verwendung.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Dieses Gemisch ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

2.2. Kennzeichnungselemente

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische

EUH208	Enthält Benzolsulfonsäuren, di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH210	Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3. Sonstige Gefahren

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 2 von 12

Relevante Bestandteile

CAS-Nr.	Stoffname			Anteil
	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH-Nr.	
	Einstufung (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)			
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze			0,1 - < 1 %
	939-603-7		01-2119978241-36	
	Skin Sens. 1; H317			

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Spezifische Konzentrationsgrenzen, M-Faktoren und ATE

CAS-Nr.	EG-Nr.	Stoffname	Anteil
	Spezifische Konzentrationsgrenzen, M-Faktoren und ATE		
1471316-72-9	939-603-7	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze	0,1 - < 1 %
	dermal: LD50 = 2000 mg/kg; oral: LD50 = 10000-20000 mg/kg		

Weitere Angaben

Das hochraffinierte Mineralöl enthält nach IP 346 einen DMSOextrahierbaren Anteil von weniger als 3 % (w/w).

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei andauernden Beschwerden Arzt aufsuchen. Keinerlei Verabreichungen bei Bewusstlosigkeit oder Krämpfen.

Nach Einatmen

Für Frischluft sorgen. Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten.

Nach Hautkontakt

Mit reichlich Wasser abwaschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Verschlucken/Unfall die betroffene Person in Ruhelage halten, evtl. ärztliche Hilfe hizuziehen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Löschaufnahmen auf die Umgebung abstimmen. Wassernebel. Löschpulver. Kohlendioxid. Schaum.

Ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Nicht entzündbar. Im Brandfall können entstehen:

Kohlendioxid (CO2).



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 3 von 12

Kohlenmonoxid
Stickoxide (NOx).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Im Brandfall: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Allgemeine Hinweise

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

Einsatzkräfte

Selbstschutz des Ersthelfers Betroffenen aus dem Gefahrenbereich bringen und hinlegen. Betroffenen nicht unbeaufsichtigt lassen. Alle Zündquellen entfernen. Geeigneten Atemschutz verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.

Große Mengen mechanisch aufnehmen

Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen.

Mit Detergentien reinigen. Lösemittel vermeiden.

Für Reinigung

Große Mengen mechanisch aufnehmen

Weitere Angaben

Mechanisch aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.

Große Mengen mechanisch aufnehmen

Verschmutzte Gegenstände und Fußboden unter Beachtung der Umweltvorschriften gründlich reinigen.

Mit Detergentien reinigen. Lösemittel vermeiden.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Entsorgung: siehe Abschnitt 13

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Ölnebelbildung vermeiden.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Zugang für unbefugte Personen verhindern.

Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 4 von 12

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Persönliche Schutzausrüstungen nach der Richtlinie 89/686/EWG benutzen.

Weitere Angaben zur Handhabung

Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten. Die Verpackung trocken und gut verschlossen halten, um Verunreinigung und Absorption von Feuchtigkeit zu vermeiden.

Empfohlene Lagerungstemperatur: 5-40 °C

Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Nicht mit starken Oxidationsmitteln zusammenlagern

Maximale Lagerdauer: 3 Jahre

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Lagerklasse nach TRGS 510: 13 (Nicht brennbare Feststoffe, die keiner der vorgenannten LGK zuzuordnen sind)

7.3. Spezifische Endanwendungen

Technisches Merkblatt beachten.

Nur für industrielle und gewerbliche Verwendung.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Bezeichnung	ppm	mg/m ³	F/m ³	Spitzenbegrenzungsfaktor	Hinweis	Art
8042-47-5	Weißes Mineralöl (Erdöl)		5 A		4(II)	Y	TRGS 900

DNEL-/DMEL-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung	Expositionsweg	Wirkung	Wert
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze			
	Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	35,26 mg/m ³
	Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	25 mg/kg KG/d
	Verbraucher DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	8,7 mg/m ³
	Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	12,5 mg/kg KG/d
	Verbraucher DNEL, langzeitig	dermal	lokal	0,518 mg/cm ²
	Verbraucher DNEL, langzeitig	oral	systemisch	2,5 mg/kg KG/d
72623-86-0	Schmieröle (Erdöl), C15-30-, mit Wasserstoff behandelte neutrale aus Öl			
	Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	inhalativ	systemisch	2,73 mg/m ³
	Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	inhalativ	lokal	5,58 mg/m ³
	Arbeitnehmer DNEL, langzeitig	dermal	systemisch	0,97 mg/kg KG/d
	Verbraucher DNEL, langzeitig	inhalativ	lokal	1,19 mg/m ³
	Verbraucher DNEL, langzeitig	oral	systemisch	0,74 mg/kg KG/d

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 5 von 12

PNEC-Werte

CAS-Nr.	Bezeichnung	
Umweltkompartiment		Wert
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze	
Süßwasser		0,1 mg/l
Meerwasser		0,1 mg/l
Süßwassersediment		45211 mg/kg
Meeressediment		45211 mg/kg
Mikroorganismen in Kläranlagen		1000 mg/l
Boden		36739 mg/kg
72623-86-0	Schmieröle (Erdöl), C15-30-, mit Wasserstoff behandelte neutrale aus Öl	
Sekundärvergiftung		9,33 mg/kg

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition**Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Wenn eine lokale Absaugung nicht möglich oder unzureichend ist, sollte nach Möglichkeit eine gute Belüftung des Arbeitsbereiches sichergestellt werden.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung**Augen-/Gesichtsschutz**

Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille oder Gesichtsschutzschirm tragen.

Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden. Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Wenn unter sicherheitstechnischen Aspekten möglich, geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Schutzhandschuhe aus geeignetem Material (z.B. Nitrilkautschuk; Herstellerangaben und "CEN"-Zeichen beachten; Durchdringungszeit: level 6, >480 Minuten, Dicke 0,9-1 mm; CE-zertifiziert gem. EN 374 Kat III).

Körperschutz

Chemikalienbeständige Sicherheitsschuhe. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Gründliche Hautreinigung sofort nach der Handhabung des Produktes. Hautschutzplan erstellen.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Wenn technische Absaug- oder Lüftungsmaßnahmen nicht möglich oder unzureichend sind, muss Atemschutz getragen werden.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:

Paste

Farbe:

braun



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Materialnummer: 33

Überarbeitet am: 01.01.2024

Seite 6 von 12

Geruch:	charakteristisch	Prüfnorm
Geruchsschwelle:	nicht anwendbar	
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	nicht bestimmt	
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich:	nicht bestimmt	
Entzündbarkeit:	nicht bestimmt	
Untere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar	
Obere Explosionsgrenze:	nicht bestimmt	
Flammpunkt:	250 °C DIN ISO 2592	
Zündtemperatur:	320 °C ASTM E 659	
Zersetzungstemperatur:	nicht bestimmt	
pH-Wert:	nicht bestimmt	
Kinematische Viskosität: (bei 40 °C)	nicht bestimmt	
Wasserlöslichkeit:	Keine Prüfung erforderlich, da der Stoff bekanntermaßen in Wasser unlöslich ist.	
Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln nicht bestimmt		
Verteilungskoeffizient	nicht bestimmt	
n-Oktanol/Wasser:		
Dampfdruck:	nicht bestimmt	
Dichte (bei 20 °C):	1 g/cm³ DIN EN ISO 12185	
Relative Dampfdichte:	nicht bestimmt	

9.2. Sonstige Angaben

Angaben über physikalische Gefahrenklassen

Selbstentzündungstemperatur

Feststoff:

nicht bestimmt

Gas:

nicht anwendbar

Oxidierende Eigenschaften

Nicht brandfördernd.

Sonstige sicherheitstechnische Kenngrößen

Verdampfungsgeschwindigkeit:

nicht bestimmt

Festkörpergehalt:

nicht bestimmt

Weitere Angaben

Es liegen keine Informationen vor.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Gefährlichen Reaktionen, wenn die Vorschriften / Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei bestimmungsgemäßer Handhabung und Lagerung treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Schützen gegen: Hitze.



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 7 von 12

10.5. Unverträgliche Materialien

Folgendes ist zu vermeiden: Oxidationsmittel, stark. Säure.

10.6. Gefährliche Zersetzungprodukte

Gefährliche Zersetzungprodukte: keine

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Toxikokinetik, Stoffwechsel und Verteilung

Es gibt keine Daten für die Zubereitung/das Gemisch selbst.

Angaben beziehen sich auf die Hauptkomponente.

Akute Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

ATEmix berechnet

ATE (oral) > 2000 mg/kg; ATE (dermal) > 2000 mg/kg; ATE (inhalativ Dampf) > 20 mg/l; ATE (inhalativ Staub/Nebel) > 5 mg/l

CAS-Nr.	Bezeichnung				
	Expositionsweg	Dosis	Spezies	Quelle	Methode
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze				
	oral	LD50 10000-20000 mg/kg	Ratte	ECHA	
	dermal	LD50 2000 mg/kg	Ratte	ECHA	

Reiz- und Ätzwirkung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierende Wirkungen

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Enthält Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sonstige Angaben zu Prüfungen

Das Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]. Keine besonders zu erwähnenden Gefahren. Erfahrungen aus der Praxis.

Die Aussage ist von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet.

Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen.

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 8 von 12

12.1. Toxizität

Das Produkt ist nicht: ökotoxisch.

CAS-Nr.	Bezeichnung					
	Aquatische Toxizität	Dosis	[h] [d]	Spezies	Quelle	Methode
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze					
	Akute Fischtoxizität	LC50 mg/l	> 100	96 h Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)		OECD 203
	Akute Algrentoxizität	ErC50 mg/l	> 1000	72 h Pseudokirchneriella subcapitata		OECD 201
	Akute Crustaceatoxizität	EC50 mg/l	> 100	48 h Daphnia magna (Großer Wasserfloh)		OECD 202
	Algrentoxizität	NOEC mg/l	> 1000	3 d Scenedesmus subspicatus		OECD 201
	Akute Bakterientoxizität	EC50 mg/l ()	>10000	Bakterien		

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt wurde nicht geprüft.

CAS-Nr.	Bezeichnung	Methode	Wert	d	Quelle
	Bewertung				
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze				
	RA_CAS 70024-69-0, OECD 301D		8,0%	28	
	Nicht leicht biologisch abbaubar (nach OECD-Kriterien).				

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt wurde nicht geprüft.

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser

CAS-Nr.	Bezeichnung	Log Pow
1471316-72-9	Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze	6,91

12.4. Mobilität im Boden

im Lieferzustand: viskos

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

Die Inhaltsstoffe in dieser Zubereitung erfüllen nicht die Kriterien für eine Einstufung als PBT oder vPvB.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieses Produkt enthält keinen Stoff, der gegenüber Nichtzielorganismen endokrine Eigenschaften aufweist, da kein Inhaltstoff die Kriterien erfüllt.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.

Weitere Hinweise

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 9 von 12

Empfehlungen zur Entsorgung

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Inhalt/Behälter einer geeigneten Recycling- oder Entsorgungseinrichtung zuführen. Entsorgung gemäß Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle und gefährliche Abfälle. Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

Abfallschlüssel - ungebrauchtes Produkt

120112 ABFÄLLE AUS PROZESSEN DER MECHANISCHEN FORMGEBUNG SOWIE DER PHYSIKALISCHEN UND MECHANISCHEN OBERFLÄCHENBEARBEITUNG VON METALLEN UND KUNSTSTOFFEN; Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen; gebrauchte Wachse und Fette; gefährlicher Abfall

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Mit reichlich Wasser abwaschen. Vollständig entleerte Verpackungen können einer Verwertung zugeführt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID)

- 14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer:** Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.2. Ordnungsgemäße Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
UN-Versandbezeichnung:
14.3. Transportgefahrenklassen: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.4. Verpackungsgruppe: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

Binnenschiffstransport (ADN)

- 14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer:** Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.2. Ordnungsgemäße Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
UN-Versandbezeichnung:
14.3. Transportgefahrenklassen: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.4. Verpackungsgruppe: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

Seeschiffstransport (IMDG)

- 14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer:** Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.2. Ordnungsgemäße Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
UN-Versandbezeichnung:
14.3. Transportgefahrenklassen: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.4. Verpackungsgruppe: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

Lufttransport (ICAO-TI/IATA-DGR)

- 14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer:** Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.2. Ordnungsgemäße Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
UN-Versandbezeichnung:
14.3. Transportgefahrenklassen: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.4. Verpackungsgruppe: Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

14.5. Umweltgefahren

UMWELTGEFÄRDEND: Nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 10 von 12

EU-Vorschriften

Verwendungsbeschränkungen (REACH, Anhang XVII):

Eintrag 75

Angaben zur SEVESO III-Richtlinie
2012/18/EU:

Unterliegt nicht der SEVESO III-Richtlinie

Nationale Vorschriften

Wassergefährdungsklasse:

1 - schwach wassergefährdend

Status:

Einstufung von Gemischen gemäß Anlage 1, Nr. 5 AwSV

Zusätzliche Hinweise

Warennummer: 3403 1990

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für folgende Stoffe in diesem Gemisch durchgeführt:

Benzolsulfonsäuren,di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungen

Dieses Datenblatt enthält Änderungen zur vorherigen Version in dem/den Abschnitt(en):

1,2,5,6,7,8,9,10,11,12,13,14,15,16.

AICS (Australien), DSL (Kanada), IECSC (China), REACH (Europäische Union), ENCS (Japan),
ISHL (Japan), KECL (Korea), NZIoC (Neuseeland), PICCS (Philippinen), TSCA (USA)



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 11 von 12

Abkürzungen und Akronyme

Asp. Tox: Aspirationsgefahr

Skin Sens: Sensibilisierung der Haut

CLP: Classification, labelling and Packaging

REACH: Registration, Evaluation and Authorization of Chemicals

GHS: Globally Harmonised System of Classification, Labelling and Packaging of Chemicals

UN: United Nations

CAS: Chemical Abstracts Service

DNEL: Derived No Effect Level

DMEL: Derived Minimal Effect Level

PNEC: Predicted No Effect Concentration

ATE: Acute toxicity estimate

LC50: Lethal concentration, 50%

LD50: Lethal dose, 50%

LL50: Lethal loading, 50%

EL50: Effect loading, 50%

EC50: Effective Concentration 50%

ErC50: Effective Concentration 50%, growth rate

NOEC: No Observed Effect Concentration

BCF: Bio-concentration factor

PBT: persistent, bioaccumulative, toxic

vPvB: very persistent, very bioaccumulative

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route

(European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)

RID: Regulations concerning the international carriage of dangerous goods by rail

ADN: European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Inland Waterways

(Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par voies de navigation intérieures)

IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods

EmS: Emergency Schedules

MFAG: Medical First Aid Guide

IATA: International Air Transport Association

ICAO: International Civil Aviation Organization

MARPOL: International Convention for the Prevention of Marine Pollution from Ships

IBC: Intermediate Bulk Container

VOC: Volatile Organic Compounds

SVHC: Substance of Very High Concern

Repr. - Reproduktionstoxizität

Asp. Tox. - Aspirationstoxizität

Acute Tox. - Akute Toxizität

Aquatic Acute - Akute aquatische Toxizität

Aquatic Chronic - Chronische aquatische Toxizität

Eye Dam. - Augenschaden/-reizung

Eye Irrit. - Augenreizung

Skin Corr. - Ätzwirkung auf die Haut

Skin Irrit. - Hautreizung

Skin Sens. - Hautallergen

Resp. Sens. - Inhalationsallergen

STOT SE - Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition

STOT RE - Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition

VOC - Flüchtige organische Verbindungen

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)



Sicherheitsdatenblatt

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Jokisch GmbH

Jokisch Monos Prix V4G

Überarbeitet am: 01.01.2024

Materialnummer: 33

Seite 12 von 12

- | | |
|--------|---|
| H317 | Kann allergische Hautreaktionen verursachen. |
| EUH208 | Enthält Benzolsulfonsäuren, di-C10-14-alkyl Derivate, Calcium Salze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. |
| EUH210 | Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. |

Weitere Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unserer Produkte in eigener Verantwortung zu beachten. Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

(Die Daten der relevanten Bestandteile wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)